



„Lausige Zeiten“

Liebe Eltern,

in unserer Schule sind bei einzelnen Kindern Kopfläuse festgestellt worden. Es ist möglich, dass auch bei Ihrem Kind in der nächsten Zeit Läuse gefunden werden.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Kopfläuse zu verhindern: Kontrollieren Sie die Haare Ihres Kindes in den nächsten Wochen sorgfältig und regelmäßig auf Kopfläuse und Nissen! Die ca. 3 mm kleinen Insekten krallen sich an Kopfhaut und Haare fest. Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln.

Lausbefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Kopfläuse können zwar unangenehm sein, sind aber harmlos. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich direkt von Kopf-zu-Kopf beim Spiel oder Sport, aber auch durch ausgetauschte Kopfbedeckung, Haarkämme, Bettwäsche oder Badetücher. Springen oder fliegen können Läuse nicht, sie sind Kletterer. Eine Ansteckung durch Haustiere ist nicht möglich. Auch eine Übertragung über Wasser (Schwimmbad) ist nicht möglich.

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, informieren Sie bitte umgehend Schule, Kindergarten etc., sowie Eltern von Spielkameraden. Dies ist der beste Weg, Ihre Familie und andere zu schützen.

Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihre Apotheke oder Ihren Arzt.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

gez. R. Schedy
Schulleitung

Kopfläuse

Die Kopflaus befällt vorwiegend Kinder und nistet sich in den Kopfharen ein, insbesondere im Nackenbereich und hinter den Ohren, wo eine optimale Temperatur zur Reifung der Eier herrscht. Die Verbreitung erfolgt über den direkten Kontakt mit einer infizierten Person oder gelegentlich auch über den Kontakt mit Kopfbedeckungen und anderen Gegenständen.

Sie sind graubraun (nach dem Saugen rötlich), einige Millimeter lang und haben einen abgeplatteten Körper.



Ihre Eier, die Nissen, sind von grauweißlicher Farbe, ungefähr einen Millimeter groß und kleben mittels eines organischen Klebstoffs am Haaransatz fest. Das kelchförmige Ei ist an seinem oberen Ende mit einem kleinen Deckel versehen. Nach dem Ausschlüpfen bleiben die Eier an den Haaren kleben: die Nissen, die sich mehr als 4 mm von der Kopfhaut entfernt befinden (was einem Haarwachstum von 10 Tagen entspricht), enthalten keine Parasiten mehr und sind somit unschädlich. Sie lassen sich entfernen, indem die Haare mit einem sehr feinen Kamm durchgekämmt werden.



Eine Laus lebt ungefähr einen Monat. Vom 12. Lebenstag an, d.h. wenn sie die Geschlechtsreife erreicht hat, beginnt sie ungefähr ein Dutzend Eier pro Tag zu legen. Jedes Ei braucht wiederum ca. 7 Tage bis zu seiner Reifung und bis eine neue Laus ausgeschlüpft ist.

Wenn die Kopflaus ihren Wirt (Mensch) verlässt, kann sie 2-3 Tage auf Haaren, Kopftüchern, Kleidern, Plüschtieren, Polstersesseln oder Kopfstützen überleben.

Behandlung von Kleidern und Gegenständen

Die Läuse und ihre Eier sind gegen Wasser und Seife ziemlich resistent, aber sie sind hitzeempfindlich.

Was waschbar ist, soll bei mindestens 60 ° C in der Waschmaschine gewaschen werden. Auch das Dampfbügeleisen tötet Läuse und Eier.

- ⇒ Nicht waschbare Kleidungsstücke sind während 10 Tagen im Freien aufzuhängen, damit auch die Eier beseitigt werden.
- ⇒ Eine Desinfektion mit chemischen Mitteln ist nicht erforderlich.
- ⇒ Käämme und Bürsten 10 Minuten mit sehr heißem Wasser und Seife waschen. Oder 24 Stunden in einem verschlossenen Plastikbeutel ins Tiefkühlfach.
- ⇒ Plüschtiere und andere Spielsachen können während mindestens 24 Stunden in den Tiefkühler gelegt werden.
- ⇒ Teppiche, Polstermöbel und Matratzen sollen regelmäßig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Eventuell zusammenrollen und für 3 bis 4 Wochen in einen nicht benutzten Raum liegen lassen.

Therapie

Befallene Personen sind mit einem insektizidhaltigen Shampoo oder einer Lotion zu behandeln. Es ist wichtig, die Mittel streng nach Gebrauchsanweisung anzuwenden. Augen, Mund und Nase sollten nicht mit den Mitteln in Berührung kommen, da die Wirkstoffe die Schleimhäute reizen. Abgetötete Läuse und Eier können durch Käämmen mit einem Läusekamm (Nissenkamm) entfernt werden. Seine Zinken stehen enger zusammen als bei einem normalen Kamm.

Wenn ein insektizidhaltiges Shampoo während 10 Tagen richtig angewendet wird, werden alle Läuse getötet, auch jene, die eben erst ausgeschlüpft sind.

Behandlungsalternativen

Kritiker der chemischen Insektenmittel schlagen folgende Alternativen vor: eine halbstündige Behandlung unter einer Trockenhaube bei 60 Grad Celsius tötet Läuse und deren Eier sicher ab.

Fünfprozentiger Haushaltsessig mit Wasser im Verhältnis eins zu eins gemischt, vertreibt Läuse ebenfalls. Die Mischung wird in die Haare einmassiert. Anschließend wird ein mit dem Essigwasser getränktes Handtuch um den Kopf gewickelt. Die Flüssigkeit muss eine Stunde einwirken. Die Behandlung ist jedoch verhältnismäßig langwierig: Sie muss mindestens über acht Tage hinweg täglich durchgeführt werden.

Egal welche Behandlung durchgeführt wird: Nach etwa acht bis zehn Tagen muss der Kopf gründlich kontrolliert und gegebenenfalls erneut behandelt werden. Denn aus Eiern, die die Prozedur überlebt haben, können in dieser Zeit neue Läuse schlüpfen.